

Oeventrop, 21./22. August 2010

Samstag Nachmittag, strahlender Sonnenschein und der Lauf zur DRCV-Langstreckenmeisterschaft wird gestartet. Am Steuer des Suzukis vom Team Kunkel sitzt heute Patrick Kunkel und in der Boxengasse stehen Janina Paschel und Torsten Samson. Nach etwa dreißig Minuten gibt es eine Safety-Car Phase, da es stark staubt und nun der Wasserwagen auf die Strecke muss. Bis dahin läuft alles gut, doch dann verliert der Crosser an Leistung und Patrick fährt kurz in die Box. Auf die Schnelle ist kein Fehler zu finden und so fährt Patrick wieder zurück auf die Strecke und setzt das Rennen in langsamer Fahrt fort. Nach fünfundvierzig Minuten wird er abgewunken und belegt mit 68 gefahrenen Runden den 14. Platz.

Anschließend folgt der Cup-Lauf der Serienfahrzeuge und hier steht Matthias Bals am Start. Er liegt auf der sechsten Position, als er sich plötzlich dreht und dadurch zurück fällt. Er fährt nun dem Feld hinterher und kommt als achter ins Ziel. Den Abschluss macht der Cup-Lauf der Spezialcrosser und hier liegt das Team Schollmeyer nach dem Start auf Platz neun. Immer wieder versucht man am Vordermann vorbei zu kommen, doch dieser macht sich breit und ein Überholen scheint unmöglich. Einige Runden später klappt es dann aber doch und das Team fährt weiter nach vorne. Als dann noch technische Ausfälle auf den vorderen Plätzen zu



verzeichnen sind, profitiert das Team Schollmeyer und fährt als vierter über die Ziellinie.

Nach der Siegerehrung am Abend wird im Festzelt noch ordentlich gefeiert und am Sonntag geht es dann mit den Klassenläufen zur DRCV-Meisterschaft weiter.

In der Klasse 1 stehen Werner Brinkhaus und Patrick Kleigrewe nebeneinander in der ersten Startreihe. Werner nutzt die günstigere Innenbahn und fährt als erster in die Kurve. Patrick liegt direkt hinter ihm und versucht außen an ihm vorbei zu fahren. Erst auf der



langen Geraden kann er an Werner vorbei fahren und die Führung übernehmen. Runde von Runde baut Patrick seine Vorsprung aus. Werner dagegen muss sich gegen seinen Hintermann wehren, der dicht an seiner Stoßstange klebt. Immer wieder wird er bedrängt, kann sich aber behaupten und wird hinter Patrick als zweiter abgewunken. Im nächsten Lauf kommt Werner wieder besser weg und ist direkt vor Patrick unterwegs. Doch wieder ist Patrick auf der langen Geraden schneller und zieht an Werner vorbei. Im weiteren Rennverlauf schiebt sich Patrick noch bis auf den dritten Platz vor und Werner wird fünfter. Auch im letzten Lauf kommt Werner am Start besser weg und liegt vor Patrick. Diesmal muss Patrick allerdings bis zur unteren Kurve warten, bis er Werner überholen kann. Bereits nach zwei Runden hat Patrick die Führung übernommen und Werner ist bis auf den vierten Platz vorgefahren. Während Patrick an der Spitze freie Fahrt hat und den Lauf gewinnt, kämpft Werner um seine Position. Nach einer leichten Kollision mit einem Mitstreiter fällt Werner zurück und fährt als sechster ins Ziel. In der Gesamtwertung kommt Werner auf den fünften Platz und Patrick fährt Klassensieg.

In der Klasse 4 kommt Mario Wöhle im ersten Lauf aus der letzten Reihe und liegt auf Position vier. Als sich der vor ihm Fahrende dreht zieht Mario an ihm vorbei. In der unteren Kurve hat er große Probleme, hier kommt er nur schwer weg. In der letzten Runde kann er dann noch einen Platz gut machen und wird zweiter. Im nächsten Lauf liegt Mario dicht hinter dem



Führenden, als dieser plötzlich langsamer wird und stehen bleibt. Mario übernimmt die Spitze und fährt den Lauf souverän zu Ende. Im letzten Lauf stehen nur noch zwei Fahrzeuge am Start und Mario setzt sich gleich an die Spitze. Der Käfer gibt zwar leichte Rauchzeichen von sich, aber Mario gewinnt auch diesen Lauf ohne Probleme. In der Tageswertung bedeutet das wieder einmal Klassensieg.

In der Klasse 6 kommt Christian Schulze-Wettendorf am Start gar nicht gut weg und fährt auf



Platz sechs dem Feld hinterher. Es scheint technische Probleme zu geben, denn Christian ist recht langsam unterwegs. Doch auch seine Mitstreiter haben mit technischen Problemen zu kämpfen und Christian profitiert davon. Er fährt als vierter über die Ziellinie. Im nächsten Lauf kommt Christian aus der letzten Startreihe und kann sich nur schwer durch das Feld nach vorne kämpfen. Am Ende wird er als vierter abgewunken. Im letzten Lauf liegt Christian nach dem Start auf Platz drei. Sein Hintermann versucht, ihn außen zu

überholen, doch Christian fährt auf der besseren Linie. In der nächsten Runde wird er innen attackiert, kann sich aber behaupten. In der letzten Kurve kommt er dann auf den Wall und ist nur noch auf zwei Rädern unterwegs. Kurz bevor der Audi sich überschlägt kommt er wieder auf allen vier Rädern auf und Christian wird vierter. In der Gesamtwertung belegt er den vierten Platz.

In der Klasse 8 kommt der Spezialcrosser vom Team Schollmeyer aus der letzten Startreihe und liegt auf Position fünf. Man schließt schnell zum Vordermann auf und hängt diesem dicht am Heck. Doch man kommt nicht vorbei und wird am Ende fünfter. Im nächsten Lauf ist das Team nach dem Start auf Platz drei unterwegs. Als man in der Kurve auf die ungünstige Außenbahn kommt, wird man überholt. Dem Team hängt der Hintermann am Heck und versucht sowohl innen wie auch außen zu überholen. Rad an Rad fahren beide durch die Kurve, das Team Schollmeyer kann sich behaupten und wird vierter. Im letzten Lauf nutzt das Team den guten Startplatz in der ersten Reihe und setzt sich an die Spitze. In Führung liegend steuert man den Spezialcrosser über die Ideallinie, macht sich breit und kann sich etwas vom Feld absetzen. Ganz souverän wird der Lauf gewonnen und in der Tageswertung liegt man damit auf Platz zwei.

In der Klasse 12 (Jugendklasse ab 16 Jahre) hat Rene Kuhlmann an diesem Renntag kein Glück. Kommt er im ersten Lauf am Start noch gut weg, verliert der Crosser schon nach kurzer Zeit an Leistung und läuft nicht mehr richtig. Rene fährt den Lauf zwar noch zu Ende, doch es reicht nur für den elften Platz. Da es Probleme mit dem Motor gibt, lädt Rene den Crosser bereits nach dem ersten Lauf auf den Anhänger und verfolgt die weiteren Läufe als Zuschauer. Etwas besser läuft es in dieser Klasse für Matthias Bals, doch auch er ist mit seiner Leistung nicht zufrieden, denn im ersten Lauf fährt er als achter ins Ziel. Im zweiten Lauf liegt Matthias auf Position vier, als er weit nach außen kommt und seine Mitstreiter an ihm vorbei ziehen. Auch in der nächsten Runde verliert er wieder einige Plätze und wird wieder achter. Im letzten Lauf kommt Matthias am Start schlecht weg und jagt nun das Feld vor sich her. Nach zwei Runden kann er seinen Vordermann überholen und ist nun zehnter.

Einen weiteren Platz macht er gut, als ein vor ihm fahrendes Fahrzeug auf den Wall kommt und er vorbei ziehen kann. Doch es gibt keine Chance für ihn, noch weiter nach vorne zu fahren um noch ein paar Punkte zu Sammeln. Am Ende reicht es für den zehnten Platz in der Gesamtwertung.

Beim Tagesendlauf der Serientourenfahrzeuge fährt Patrick Kleigrewe als erster über die Ziellinie und den Endlauf der Spezialtourenfahrzeuge gewinnt Mario Wöhle.

